

Stein hilft bei „Vesperkirche Plus“

Engagement Mitarbeiter der Schwenninger Firma Stein haben sich in der Friedenskirche als Helfer eingebracht. Monatlich werden 200 Arbeitsstunden benötigt.

Schweningen. Die Firma Stein Automation hat die Vesperkirche mit tatkräftiger Hilfe unterstützt. Am Samstag haben acht von den insgesamt 57 Beschäftigten eine besondere Zusat-

schicht geleistet und in der Vesperkirche-Plus mitgearbeitet.

Am Samstag haben sich die Mitarbeiter um Geschäftsführer Jürgen Noailles mit praktischer Hilfe eingebracht. Die zusätzli-

chen Helfer waren auch notwendig, da mit über 160 Gästen unerwartet viele Besucher gekommen sind. Die Essensausgabe musste sogar kurz unterbrochen werden, bis vom Franziskusheim Nachschub gekommen war. Nach dem Einsatz hat sich Jürgen Noailles für die Einsatzmöglichkeit und den Einblick in das Projekt bedankt.

200 Arbeitsstunden im Monat

Die Vesperkirche Plus, die von Februar bis November am letzten Samstag im Monat in der Friedenskirche neben einem warmen Essen, Getränken, Kaffee und Kuchen immer wieder ein Ort der Begegnung und Gespräche für regelmäßig mehr als 100 Gäste ist, kann nur aufgrund der ehrenamtlichen Arbeit vieler Helfer und der Spenden vieler Unterstützer stattfinden. Für Planung, Vorbereitung und Durchführung werden jeden Monat für die Gäste rund 200 ehrenamtliche Einsatzstunden notwendig.

Der Helferkreis, von Jugendlichen mit 14 Jahren bis zu Ruheständlern mit 79 Jahren, ist trotz

immer wieder wechselnder Besetzung ein eingespieltes Team. Die Helfer, die oft schon vor dem regulären Beginn da sind, räumen als erstes den Gottesdienstraum um. In dem Saal werden die Stühle und Tische gestellt und eingedeckt. Besteck und Geschirr werden vorgerichtet. Getränkeboxen müssen in den Saal getragen werden.

Die etwa 30 Helfer kümmern sich um die Gäste, die an diesen Tagen kommen. An den Tischen werden Getränke und das Essen serviert. Nach dem Essen können die Gäste an der Kuchentheke aus einer großen Auswahl Kuchen zum Kaffee auswählen. Neben dem Essen gibt es auch eine Ansprache vom Pastor und einen Gesprächskreis mit offenen Themen wird angeboten.

Wenn dann alles wieder gereinigt und aufgeräumt ist, muss dann am Schluss der Saal wieder für den Gottesdienst am nächsten Tag eingerichtet werden. Dank erfahren die Helfer durch direkte Rückmeldungen der Gäste und die netten Mitteilungen im Gästebuch, die für die geleistete Arbeit entschädigt. eb



Gemeinsam mit Geschäftsführer Jürgen Noailles (untere Reihe, links) packte das Stein-Team an. Foto: Wolfgang Schäfer